

**Zeitschrift:** Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie suisse des sciences médicales = Bollettino dell' Accademia svizzera delle scienze mediche

**Herausgeber:** Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

**Band:** 19 (1963)

**Artikel:** Alexander von Muralt

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-307544>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ALEXANDER VON MURALT

*Präsident der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien (1942–1948)*

Die Akademie hat Alexander von Muralt vieles zu verdanken: unermüdlichen Einsatz als Präsident des Arbeitsausschusses zur Koordination der medizinischen Wissenschaften in der Schweiz bei den Vorbereitungen zur Gründung der Akademie einerseits und in seinem Wirken in der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien andererseits. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lag ihm von jeher sehr am Herzen, und so ist es nicht erstaunlich, daß er diesem Sektor der Akademie sein besonderes Interesse widmete, während seines Präsidiums

und auch nachher als Mitglied des Stiftungsrates, ist es doch größtenteils seiner Vermittlung zu danken, daß der Nationalfonds der Stiftung nun jährlich Fr. 125 000.— zukommen läßt, wodurch eine den heutigen Forderungen angepaßte Erhöhung der Stipendien möglich wurde.

Alexander von Muralt absolvierte seine Studien in Zürich, München, Boston und Heidelberg. Er doktorierte im Jahre 1932 und habilitierte sich im Jahre 1935 in Heidelberg. Schon kurz nachher wurde er zum Ordinarius für Physiologie und Direktor des physiologischen Institutes der Universität Bern ernannt. Seine weltweit bekannten und geschätzten wissenschaftlichen Arbeiten betreffen vorwiegend die Muskel- und Nervenphysiologie. Seine außerordentlichen organisatorischen Fähigkeiten ließ er als Präsident verschiedenen Institutionen, so der Schweiz. Jungfrauoch-Kommission, dem Internationalen Stiftungsrat für die hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch, der Eidg. Kommission für Klimaphysiologie, der Verwaltungskommission der Theodor Kocher-Stiftung, der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft als deren Zentralpräsident in den Jahren 1946–1952. Sein der Forschung und dem akademischen Nachwuchs dienendes, bekanntestes Werk ist die Gründung des Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, als dessen Forschungsratspräsident er seit 1952 amtiert. Zahlreich sind seine Ehrungen: verschiedene in- und ausländische Universitäten verliehen ihm den Titel eines Dr. h. c., zahlreiche wissenschaftliche Gesellschaften ernannten ihn zum Ehrenmitglied; auch die Akademie zählt ihn zu ihren Ehrenmitgliedern.